



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unseres Instituts,



auch mit der dritten Ausgabe unseres Instituts-Newsletters wollen wir Sie wieder „kurz und kn@pp“ rund um unsere Arbeit informieren.

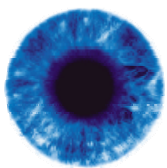
Wie Sie den einzelnen Meldungen zu ganz unterschiedlichen Themen entnehmen können, ist bei uns – genau wie im Gesundheitssystem insgesamt – einiges in Bewegung. Besonders die zukünftige Versorgung chronisch Kranker, die Erkennung und Prävention von medizinischen Fehlern sowie neue Lehrangebote in allgemeinmedizinischen Praxen stehen derzeit im Vordergrund.

Falls Sie ein Thema besonders interessiert, lade ich Sie herzlich ein, uns direkt anzusprechen oder unsere Webseiten zu besuchen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ferdinand M. Gerlach

Das Chronic Care Modell in der Primärmedizin



„Den Patienten im Blick behalten“

Unter diesem Motto trafen sich am 17. Oktober etwa

100 deutsche und internationale Ärzte, Wissenschaftler und Entscheidungsträger zur ersten Konfe-

renz zum Thema Chronic Care in der Primärmedizin an der Frankfurter Uniklinik.

Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Verbesserung der Versorgung chronisch kranker Patienten. Ed Wagner (USA), Adrian Jacobs (Großbritannien), Hans Ormel (Niederlande) und Michael von Korff (USA) berichteten über ihre Erfahrungen mit Modellen, bei denen die Zusammenarbeit zwischen gut informierten Patienten – als Manager der eigenen chronischen Erkrankung – in einem interdisziplinären Praxisteam im Zentrum steht. In einzelnen Konferenzworkshops zu den Themen Herzinsuffizienz, Depression, Diabetes mellitus und Bewegungsapparat wurden die Anwendung und die Auswirkungen dieser Modelle im deutschen Gesundheitswesen mit klinischen Experten diskutiert.

Vorträge, Berichte und Informationen zum Netzwerk „Chronic Care in Primary Care“ finden Sie unter:

<http://www.chronic-care.de>

Kontakt:

Dr. med. Dipl. Päd.
Jochen Gensichen, MPH
Tel: 069-6301-83 882
gensichen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Richard-Merten-Preis 2005 Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausärzte ausgezeichnet

Das Team um Professor Ferdinand M. Gerlach ist für sein Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausärzte, "www.jeder-fehler-zaehlt.de", mit dem Richard-Merten-Preis 2005 ausgezeichnet worden. Der Preis, den sich

in diesem Jahr zwei Arbeitsgruppen teilen, ist mit 10 000 Euro dotiert. Er wird für Arbeiten verliehen, die unter Nutzung moderner EDV zur Qualitätssicherung in der Medizin beitragen.

<http://www.richard-merten-preis.de/start.htm>



Die Preisträger bei der Preisverleihung in Potsdam. V.l.n.r.: Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH, Dr. med. Julia Rohe, MPH, Cand. Med. Michael Rusitska, Dipl. Soz. Martin Beyer, Dipl. Dok. Tatjana Blazejewski, Dr. med. Eckart Blauth.

Ab 2006 Praktisches Jahr in allgemeinmedizinischen Lehrpraxen

Ab 2006 ist es für Studierende nach der neuen Approbationsordnung möglich, das PJ in allgemeinmedizinischen Praxen zu absolvieren. Das Institut für Allgemeinmedizin bietet dazu insgesamt 15 Praktikumsplätze pro Jahr in ausgewählten Lehrpraxen an. Es erwartet die Studierenden eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielseitigen Möglichkeiten zum selbstständigen Arbeiten, angeleitet durch erfahrene Lehrärzte in 1:1-Betreuung. Neben der teilverantwortlichen Mitarbeit im Praxisalltag sind verschiedene Begleitseminare geplant. Ein Curriculum wird zur Zeit von einer Arbeitsgruppe aus Lehrärzten, Mitarbeitern des Institutes und Studierenden entwickelt.

Kontakt:

Dr. med. Katja Gilbert
Tel: 069-6301-83 621
gilbert@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Der Arbeitsbereich Lehre stellt sich vor

Durch die neue Approbationsordnung



*Das Lehre-Team des Instituts.
V.l.n.r.: Jochen Gensichen,
Gisela Taeuber, Katja Gilbert.*

wird das Studium der Humanmedizin weitgehend umgestaltet. Das Fach Allgemeinmedizin hat dabei im Medizinstudium eine deutliche Aufwertung erfahren. Inzwischen ist das Institut für Allgemeinmedizin in fast jedem Semester mit Kursen, Praktika oder Vorlesungen in der studentischen Ausbildung vertreten. Entsprechend umfangreich sind die Aufgaben des Arbeitsbereichs Lehre. Viele Kurse werden neu organisiert und inhaltlich aufbereitet. In einem Team aus Mitarbeitern des Instituts, Lehrbeauftragten und mehr als 70 Lehrärzten und Lehrpraxen werden diese vielfältigen organisatorischen und gestalterischen Aufgaben gemeinsam umgesetzt.

Zur Zeit wird an der Ausgestaltung eines Frankfurter Curriculums „Allgemeinmedizin“ gefeilt. Durch Teilnahme an fachübergreifenden Arbeitsgruppen gibt es zudem eine Vernetzung mit verschiedenen medizinischen Kliniken, mit denen gemeinsame fachübergreifende Kurse geplant werden und die Teilnahme des Instituts für Allgemeinmedizin an den OSCE-Prüfungen vorbereitet wird.

Weitere Informationen, insbesondere Informationen zu unserem Kursangebot, finden Sie unter:

<http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/lehre.html>

Kontakt:

Dr. med. Katja Gilbert

Tel: 069-6301-83 621

gilbert@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Neue Leitlinie Herzinsuffizienz: Machen Sie mit beim Praxistest!

Derzeit entwickeln wir in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) eine neue Leitlinie zum Thema „Herzinsuffizienz“.

Das Besondere an dieser Leitlinie: Sie richtet sich direkt an Hausärzte und ist gleichzeitig evidenzbasiert, interdisziplinär konsentiert und praxisgetestet.

Am 11./12. November wurde sie in einer mehr als 16-stündigen Diskussion konsentiert. Dazu waren Vertreter verschiedener Fachgesellschaften und Verbände anwesend. Im Januar wird die Leitlinie einem letzten – entscheidenden – Begutachtungsprozess unterzogen.

Wenn Sie als allgemeinmedizinisch tätige Kollegin / tätiger Kollege an dem Praxistest teilnehmen möchten, informieren wir Sie gern ausführlich!

<http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/forschung/herzinsuffizienz.html>

Kontakt:

Christiane Muth, MPH

Tel: 069-6301-4149

muth@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Vermeidung von Medikationsfehlern in der Hausarztpraxis

Sie sind eine der wichtigsten Gefahrenquellen in der Hausarztpraxis, und doch ist über Typen und häufige Ursachen von Medikationsfehlern nur wenig bekannt. In Zusammenarbeit mit 30 verschiedenen Hausarztpraxen identifizieren wir im Rahmen einer Studie systematisch Medikationsfehler innerhalb bestimmter Medikations-

bereiche durch die Analyse der Patientenakten. Dabei werden anhand eines speziellen Kriterienrasters aus Patientendokumentationen und Patientenbefragungen alle auffälligen Medikationen ermittelt. Diese werden zusammen mit dem behandelnden Hausarzt analysiert und klassifiziert. Zusätzlich beteiligen sich die Praxen an einem Fehlerberichtssystem für ihnen auffallende Fehler.

In der nächsten Förderphase planen wir die Entwicklung eines Riskmanagement-Inventars. Dazu gehören u.a. Basisanforderungen für eine sichere Praxissoftware, verschiedene Hilfsmittel für den Praxisalltag und Patienteninformationen.

<http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/forschung/fehler/medikation.html>

Kontakt:

Dr. med. Eckart Blauth

Tel: 069-6301-83 620

blauth@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Newsletter kostenlos abonnieren

Wollen Sie unseren Newsletter „kurz und kn@pp“ einmal im Quartal kostenlos erhalten?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Impressum:

Institut für Allgemeinmedizin
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Redaktion:

Prof. Dr. med Ferdinand M. Gerlach, MPH,
(V.i.S.d.P.),

Dipl.-Inf. Heike Wendt-Hermainski

eMail:

kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Ausgabe: November 2005